



**Postulat Zängerle Pius namens der VBK über die Überprüfung von ÖV-Angeboten und der Verkehrsorganisation beim Bahnhof Luzern (P 301).
Eröffnet: 3. November 2008 Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**

Antrag Regierungsrat: Erheblicherklärung

Begründung:

Eine funktionierende Transportkette ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für einen attraktiven öV. Das Kriterium der Transportkette ist demnach bei dessen Weiterentwicklung von zentraler Bedeutung: In der Vergangenheit wurden und künftig werden deshalb Transportdienstleistungen so bestellt, dass die Transportkette gewährleistet bleibt und gleichzeitig für die Kundinnen und Kunden optimal ist.

Wo möglich und sinnvoll wurden und werden neue Zubringer- und Tangentialverbindungen eingeführt. Auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2008 wurden folgende Änderungen bei den Buslinien vorgenommen, die auch einen möglichst schnellen Wechsel auf den schienegebundenen öV unterstützen sollen und damit auch den Bahnhofplatz Luzern vom Busverkehr entlasten sollen:

- Sursee–Rickenbach–Menziken–Beinwil am See (neue Tangentialverbindung): Bahnanbindung in Sursee, Menziken und Beinwil am See
- Sursee–Beromünster, Möschter–Express (neue Tangentialverbindung): Bahnanbindung in Sursee
- Vitznau–Küssnacht am Rigi–Root D4 (neue Tangentialverbindung): Bahnanbindung in Küssnacht am Rigi und Root D4.

Für die kommenden Fahrplanwechsel zeichnet sich folgender Anpassungsbedarf ab, der die Problematik am Bahnhofplatz Luzern zusätzlich entschärfen soll:

- Willisau–Sursee, Willisauer–Express: Beschleunigte Busverbindung mit Bahnanschluss in Willisau und Sursee
- Luzern–Neuenkirch: Neue Tangentialverbindung mit Nordanschluss für Neuenkirch an den Bahnhof Sempach–Neuenkirch (Voraussetzung: Bahnüberführung am Bahnhof Sempach–Neuenkirch)
- Luzern–Ruswil–Ettiswil: Neuer Zubringer während der Hauptverkehrszeit mit Anbindung einzelner Kurse im Bahnhof Rothenburg (Rothenburg Industrie) von und nach Luzern. Durch den Anschluss an Rothenburg Industrie kann in Emmenbrücke Gersag zwischen der S18 und S9 umgestiegen werden, das heisst, es entsteht eine Transportkette zwischen dem Seetal und dem Rottal während der Hauptverkehrszeit
- Luzern–Inwil/Perlen: Bahnanbindung in Ebikon; keine Linienführung mehr nach Luzern
- Schachen–Malters–Kriens: Neue Tangentialverbindung zwischen Schachen und Kriens.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Massnahmen zur Entlastung des Bahnhofs Luzern vom Busverkehr führt die vbl AG Versuchsbetriebe für Tangentiallinien durch. Zur Diskussion stehen der Sonnenberg–Express (Kriens Busschleife – Emmenbrücke Sprengi), der Kanti–Express (Littau–Kriens–Luzern Alpenquai), der Sedel–Express (Luzern Maihof–Emmenbrücke Seetalplatz) und der Rotsee–Express (Kriens–Root D4).

Das Tiefbauamt der Stadt Luzern hat das Verkehrsplanungsbüro ewp AG Luzern beauftragt, eine Studie zur Optimierung des Bahnhofplatzes Luzern zu erstellen. Die wichtigsten Ziele waren die Optimierung des Verkehrsablaufs am Bahnhof und dem angrenzenden Strassen-netz sowie die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Knoten des Bahnhof-platzes. Die Studie ist mittlerweile abgeschlossen und die Resultate sind wie folgt:

- Kurzfristige Optimierungen: Dazu gehören Massnahmen wie zum Beispiel die Dosierung der Parkhausausfahrt, das Vermeiden von wilden Fahrbahnquerungen oder die Neukonzeption des Phasenplans der Lichtsignalanlagen – also insbe-sondere betriebliche Massnahmen
- Varianten zur langfristigen Optimierung: Dabei sind komplette Regimeänderungen auf dem Platz (inkl. der nötigen baulichen Anpassungen) ebenso denkbar wie ge-änderte Erschliessungskonzepte für angrenzende Nutzungen oder eine Verände-rung des Haltestellenkonzepts der verschiedenen Buslinien am Bahnhof Luzern.

Nach Rücksprache mit dem Tiefbauamt der Stadt Luzern sind bereits und werden noch fol-gende Massnahmen umgesetzt:

- Sicherheitslinie nach dem ersten Fussgängerstreifen im Norden des Platzes zur Vermeidung von ungewünschtem Fahrstreifenwechsel (realisiert)
- Optimierung des Bussignals am Perron 4 für die ausfahrenden Busse von der Südseite
- Prüfen einer speziellen „Busphase“ an der Lichtsignalanlage, für die Verlängerung der Ausfahrt der Busse vom Bahnhofplatz zur Seebrücke bzw. Pilatusstrasse.
- Prüfen einer Sperrung der Zufahrt vom Inselquai zu den Hauptverkehrszeiten zur verkehrlichen Entlastung des Bahnhofplatzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofplatzes in der langen Frist wird infolge der Planungsarbeiten zum Tiefbahnhof Luzern momentan nicht weiter vorangetrieben.

Es sind bereits Massnahmen sowohl in betrieblicher als auch in organisatorischer Hinsicht zur Verbesserung des Verkehrs beim Bahnhof Luzern umgesetzt worden. Das Anliegen und die Verkehrssituation an diesem wichtigen Verkehrsknoten werden wir weiterverfolgen und die allenfalls erforderlichen Massnahmen treffen.

Das Postulat ist im Sinne dieser Ausführungen erheblich zu erklären

Luzern, 25. August 2009 / RRB-Nr. 972